

Bürgerinitiative Nein zur Stadtbahn
c/o Herrn Dr. Thomas Helle

Sehr geehrter Herr Dr. Helle,

ich habe mich gefreut, von der Gründung der BI Nein zur Stadtbahn in Tübingen zu erfahren. Ist mir doch sehr bewusst, dass viele Menschen in unserer Stadt der Innenstadtstrecke fragend, kritisch oder ablehnend gegenüberstehen. Für eine lebendige Demokratie ist es wichtig, dass diese Menschen eine angemessene Vertretung in der öffentlichen Debatte haben.

Die kommunalen Parlamente können das nicht sein, denn in der gesamten Region haben sich nahezu alle gewählten Vertreter für das Projekt der Regionalstadtbahn einschließlich Innenstadtstrecke ausgesprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Auch im Tübinger Gemeinderat gibt es eine Dreiviertelmehrheit für die Innenstadtstrecke. Daher ist eine BI, die der Kritik eine Stimme gibt, notwendig. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden.

Gleichwohl ist mir aufgefallen, dass die bisher veröffentlichten Stellungnahmen Ihrer BI häufig auf unzutreffenden Annahmen, Missverständnissen oder auch objektiv widerlegbaren Behauptungen beruhen. Daher würde ich Ihnen gerne anbieten, hierüber sehr zeitnah eine öffentliche Debatte zu führen. Ich denke, wenn man am Anfang versucht, Klarheit über die Fakten herzustellen, lässt sich manche Verbitterung im weiteren Diskussionsprozess vermeiden.

Von meiner Seite aus möchte ich ein solches Missverständnis deshalb auch sofort ausräumen. Ich hatte nicht die Absicht, Ihre BI und deren Mitglieder als autohörig zu bezeichnen. Als „autohörig“ habe ich nachweislich die Zeit bezeichnet, in der zum Beispiel die Schnarrenbergauffahrt gebaut wurde. Ein überdimensioniertes Betonmonster, das der Bau der Stadtbahn zu einem Innenstadtboulevard verwandeln würde. Ansonsten wird sie so trostlos und hässlich bleiben, wie sie ist. Ich hoffe, Sie können diese Klarstellung annehmen. Es liegt mir wirklich fern, Ihre Initiative oder deren Mitglieder als autohörig zu bezeichnen.

Nun zu meinem Vorschlag: Da klassische Veranstaltungen sich wegen Corona auf absehbare Zeit nur schwer organisieren lassen, könnten wir Videokonferenz durchführen. Sie bündeln Ihre Kritik an der Innenstadtstrecke thesenartig, konfrontieren mich damit, und erhalten dann direkt von mir eine

Antwort, wie sich der Sachverhalt aus meiner Sicht darstellt. Das ganze übertragen wir live ins Internet und stellen es zur späteren Betrachtung auf die Website der Stadt.

Wie denken Sie über diesen Vorschlag? Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer
Oberbürgermeister